

# Der neue Kaplan lacht gern

**KIRCHE** Kaplan Franz Pfeffer ist ab September neuer Kaplan in St. Jakob

**CHAM.** Es ist Samstag, neun Uhr. Am Kirchplatz schlendert ein junger Mann mit dunkler Brille an der Baustelle Pfarrhof vorbei. Erst beim näheren Hinsehen, fällt auf, dass der junge Mann auffällig dem neuen Kaplan gleicht. Stimmt. Kaplan Franz Pfeffer war am Samstag erstmals in Cham. Zuerst gab es ein Weißwurstfrühstück bei Pfarrer Dieter Zinecker und dann ein Kennenlernen mit Gemeindeforentin und Kaplan Josef Schießl.

Anschließend ging es auf Entdeckungstour. Die Expositor Vilzing wurde kurz angeschaut, beim Kindergarten Altenmarkt vorbeigefahren, und Pfarrer Dieter Zinecker zeigte dem Kaplan die beiden Kapellen in Altenmarkt und Michelsdorf. Auch beim Rundgang in Cham zeigte der gut ge-launte Geistliche sehr viel Interesse.

Bei einem anschließenden Treffen erzählte Franz Pfeffer von sich. Geboren ist er 24. Februar 1986 in Deggen-dorf und aufgewachsen in Plattling, zusammen mit Zwillingbrüdern. Seine Praktikumpfarrei während des Pastoralkurses war St. Georg in Amberg. Am gestrigen Sonntag wurde er in seiner Heimatpfarre empfangen. „Die Priesterweihe war ein wunderbares Ereignis. Ich kann es gar nicht beschreiben, welche Gefühle man dabei hat. Hätte ich rundum lachen können, ich hätte es vor Freude gemacht“, erzählt er und lacht. Ja, man muss einfach mitlachen, wenn Kaplan Franz Pfeffer zu lachen beginnt. Auch als er erklärt, was sein Primizspruch für ihn



**Herzlich willkommen hieß Stadtpfarrer Dieter Zinecker den neuen Kaplan Franz Pfeffer.**

Foto: Peinelt

bedeute lacht er dabei herzlich. „Mit meinem Gott überspringe ich Mauern.“ Seine Entscheidung Priester zu werden, hat er sich nicht leicht gemacht. „Lange habe ich mit mir gerungen, ob ich die Vorteile einer Familie haben möchte oder ob ich der Berufung folge und ganz für Gott lebe. Als ich keine Gründe mehr fand, warum ich nicht den Weg des Priesters einschlagen sollte, bin ich dann schließlich ins Priesterseminar eingetreten und somit meiner Berufung gefolgt“.

Franz Pfeffer war in seiner Heimatpfarre aktiver Ministrant und auch in der Katholischen Jungen Gemeinde (KJG), habe er entdeckt, dass hinter diesen Gruppen und Vereinen mehr steckt, nämlich, „Gott, der tragend für mein Leben ist und mir Freude schenkt“. Was er bereits damals Schö-

nes und Gutes erlebt und erkannt habe, will er nun weitergeben. Mit großer Freude und Spannung erwarte er nun die Zusammenarbeit mit den Kindern, Jugendlichen und allen anderen Gläubigen in der Pfarrei St. Jakob.

Bereits am 22. Juli wird er in Cham St. Jakob beim Gottesdienst um 19.15 Uhr den Primizsegen spenden, nachdem er am 10. Juli um 10 Uhr in der Pfarrkirche St. Magdalena in Plattling seinen Primizgottesdienst gefeiert hat. Ab September wird er die Wohnung von Kaplan Josef Schießl in der Propsteistraße beziehen und im späten Herbst in das neurenovierte Pfarrhaus umziehen. „Vielen Dank für das angenehme Gespräch und ich freu mich schon drauf, hier arbeiten und wirken zu können“, verabschiedet sich Kaplan Franz Pfeffer und lacht. (cci)